

Markttag in der Megedeborch

Für die ersten beiden Wochen in den Ferien sind noch ein paar Restplätze für Kinder frei

Altstadt (ri) • Mitten in der Spielzeit dieses Jahres hat die Megedeborch wieder einen Markttag abgehalten. Drei weitere Markttagge folgen noch, und für Kinder sind ein paar Plätze im Ferienprogramm in den ersten beiden Augustwochen frei – siehe Infokasten. In diesem Jahr steht – passend zum 1050. Todestag von Otto dem Großen – dessen Epoche unter dem Titel „912 bis 1024 – Aufschwung einer Stadt“ im Fokus.

Neu sind alle Jahre wieder das Motto und die Epoche, die in der jeweiligen Spielzeit beleuchtet werden. Neu ist dieses Mal aber auch der Spielleiter des Projekts. Es handelt sich um Axel Goschnick, der die Nachfolge von Hartmut Ramme angetreten hat. Dieser hatte sich im Herbst des vergangenen Jahres in den Ruhestand verabschiedet.

Aus einer ganz anderen Position heraus leitet Axel Goschnick jetzt das Leben in der kleinen Mittelalterstadt im Innenhof des Kulturhistorischen Museums Magdeburg. Während Hartmut Ramme als prächtig gewandeter Bürgermeister in dem Spiel, das auch nach dem von ihm geschriebenen Drehbuch gestaltet wurde, Reden zur Bürgerschaft der Megedeborch



Leni und Jan stellten beim öffentlichen Markttag Butter her.

hielt, verkörpert Axel Goschnick den Schmied Friedrich. In dunkler Kleidung und mit den passenden Werkzeugen ausgestattet, formt er aus dem Metall, das über dem Feuer in der Ecke seiner Schmiede zum Glühen gebracht wird, zum Beispiel Schmuck, Pfeilspitzen und Messer. Auf den Märkten werden die Erzeugnisse aus der Schmiede unter das Volk gebracht.

2007 war Axel Goschnick in das Projekt gekommen, wirkt seit 2008 mit. Drei Plätze des



Axel Goschnick ist in der Megedeborch in einem der Innenhöfe des Kulturhistorischen Museums Schmied und Spielleiter.

Fotos (2): Martin Rief

Qualifizierungsprojekts mussten damals nachbesetzt werden – und hier hatte der heutige Spielleiter zugegriffen.

Zwar ist er als gelernter Schlosser dem Metallhandwerk eng verbunden. Doch welche Aufgaben schätzt er außerdem in der Megedeborch? Eigentlich alle: „Ich bin hier der Allrounder auf dem Hof.“ Denn wenn es darum geht, Dinge umzugestalten, Reparaturarbeiten zu erledigen oder Requisiten herzustellen, dann ist zunächst Axel Goschnick

gefragt. Als rechte Hand steht dem Spielleiter Klaudia Lorbeer zur Seite, die im Jahr 2015 zunächst als Weberin in das Projekt eingestiegen war und die heute als Bäckerin Tag für Tag gemeinsam mit den Kindern Hefekuchen bäckt.

Zu denen, die am Markttag des zurückliegenden Wochenendes in der Megedeborch ins Mittelalter einer mitteldeutschen Stadt wie Magdeburg eingetaucht sind, gehören Leni und Jan. Sie widmen sich ebenfalls

dem Lebensmittelhandwerk – der Butterherstellung. Eine Arbeit, die die beiden noch nicht kennen. Bei der ehrenamtlich mitwirkenden Butterfrau Katja Michels erfahren sie, wie es funktioniert. Jetzt weiß Jan Bescheid: Elf Minuten dauert es, bis aus der Sahne im Butterfass Butter geschlagen ist. „Und übrig bleibt Buttermilch“, sagt er.

Die Megedeborch ist ein Projekt der Magdeburger Qualifizierungsgesellschaft AQB, die mit Fördermitteln unterstützt wird.

Markttag und freie Termine in den Ferien

Markttag: Normalerweise ist die Megedeborch jenen Kindern vorbehalten – in der Schulzeit Schulklassen und Kindergruppen –, die für einen Besuch angemeldet sind. Insbesondere in der Schulzeit sind die Termine meist schnell ausgebucht. Für den allgemeinen Publikumsverkehr im Rahmen von Museumsbesuchen geöffnet ist die Megedeborch aber zu den Markttagen. Am zurückliegenden Sonnabend fand einer statt – weitere sind in dieser Saison noch am 12. August, 16. September und 14. Oktober jeweils von 10 bis 15 Uhr geplant.

Wenige freie Plätze für das Ferienspiel dieser Sommerferien gibt es noch jeweils dienstags bis freitags vom 1. bis 4. und vom 8. bis 11. August. Die Plätze können über das Museum gebucht werden. Zu erreichen ist der Museumsservice unter Telefon 0391/540 35 01 sowie unter service@museen.magdeburg.de per E-Mail. (ri)